

1.0 Erste Begegnungen mit der Didaktik als Studienfach

Im ersten Kapitel werden die Leserinnen und Leser auf ihren Erfahrungsebenen angesprochen: im Studium, der „ersten Phase“ der wissenschaftlichen Ausbildung; im Referendariat, der „zweiten Phase“ der Berufsausbildung und in der Berufstätigkeit selbst. Im Zentrum stehen Erörterungen über die Didaktik als Hochschuldisziplin. Informationen über die Didaktik als Inhalt im Studium und über die Wort- und Begriffsbedeutung runden die Darlegungen ab.

1.1 Das Fach als Studieninhalt



Modul

**Kerncurriculum
Erziehungswissenschaft**

Studierenden begegnet das Fach zunächst in den Einführungsveranstaltungen, in den ersten Lehrveranstaltungen oder in den vielfältigen Aushängen an den Informationstafeln. Die Begegnungen finden ihre institutionelle Konkretisierung in den Modulen, die von den Instituten, Fachbereichen oder Fakultäten für das Bachelor- und Master-Studium „vor Ort“ entwickelt und verbindlich gemacht worden sind. Module sind aus mehreren Themen bestehende Studieneinheiten.

Alle Module gründen in einer Reihe von Empfehlungen der „Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft“ (DGfE), der Landesorganisation der Pädagogen, die mit dem Begriff „Kerncurriculum Erziehungswissenschaft“ belegt werden (DGfE 2004, 2005, 2006, 2008). Auch die Kultusministerkonferenz (KMK) hat Empfehlungen zur Strukturierung der neuen BA- und MA-Studiengänge in Bezug auf ein Lehramt herausgegeben (KMK 2004).

Die DGfE hat außerdem analoge Empfehlungen für das Studium der Pädagogik als Schulfach, z. B. in Fachschulen und sozialpädagogischen Zweigen gymnasialer Oberstufen, und für die Lehrerbildung herausgegeben (DGfE 2005). Allen Empfehlungen ist gemein:

- Sie basieren auf dem Beschluss, den die Ländervertreter in der Europäischen Union 1998 in Bologna gefasst haben, das Studium an den Hochschulen der EU-Länder als Bachelor- und Masterstudiengänge zu organisieren. Zwecksetzungen dieser für Deutschland neuen Studienorganisation sind die Standardisierung und die damit verbundene Vergleichbarkeit der Leistungen und Abschlüsse sowie die damit angezielte Mobilität der Studierenden innerhalb Europas.
- Sie bieten Studieneinheiten oder Kompetenzbereiche an, die auf die BA- und MA-Studiengänge verteilt sind.
- Die in den Empfehlungen festgeschriebenen Studieninhalte und -ziele bilden die Grundlage für die Erstellung von Modulen vor Ort.

Alle Empfehlungen der DGfE basieren auf dem Kerncurriculum für das Hauptfachstudium Erziehungswissenschaft. Die Empfehlungen der KMK konzentrieren sich demgegenüber auf die Lehrerbildung und entwickeln daher auch eigenständige Themen.

Wissenschaftliche Grundlagen der Erziehungswissenschaft

- **Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen**
- **Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung**
- Wissenschaftstheoretische Ansätze

Gesellschaftliche Grundlagen der Erziehungswissenschaft

- **Institutionen der Erziehung und Bildung**
- **Gesellschaftliche Bedingungen pädagogischer Institutionen**
- Gesellschaftliche Differenzierungen

Forschungsmethodische Grundlagen

- Qualitative und quantitative Methoden
- Forschungs- und Denktraditionen
- **Bildungsforschung**

Einführung in erziehungswissenschaftliche Studienrichtungen

- **Erziehungswissenschaft und ihre Teildisziplinen**
 - Einführung in eine Studienrichtung
 - **Die Studienrichtung als Handlungsfeld**
-

Tab. 1:
Kerncurriculum
Erziehungswissenschaft

Das Kerncurriculum für das Hauptfachstudium Erziehungswissenschaft wird in Tabelle 1 vorgestellt. Es besteht aus vier Studieneinheiten, die durch je drei Themenbereiche repräsentiert sind. Die fett gedruckten Themenbereiche betreffen die Didaktik und werden zum großen Teil in diesem Buch behandelt.

Im Folgenden werden die didaktischen Themen aus verschiedenen Empfehlungen skizziert, die von der DGfE und der KMK in den Jahren 2004 bis 2008 veröffentlicht worden sind (www.DGfE.de; Heft 29, 2004; Heft 31, 2005; Heft 32, 2006; DGfE 2008):

(1) Das „Kerncurriculum für das Hauptfachstudium Erziehungswissenschaft“ (DGfE 2004) umfasst einen Mindeststandard an Studieninhalten, zu dem folgende didaktische Themenbereiche gehören, wie Tabelle 2 zeigt.

(2) Das „Kerncurriculum für das Studium des Schulfaches Pädagogik im Bachelor/Bakkalaureus- und Master/Magister-System“ (DGfE 2005) gilt insbesondere für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, die Pädagogik als Schulfach in Realschulen, Gymnasialen Oberstufen, Gesamtschulen und Berufsbildenden Schulen unterrichten. Dieses Kerncurriculum enthält drei Studieneinheiten zur Fachdidaktik Pädagogik und eindeutig didaktische Themen, wie Tabelle 3 zeigt.

(3) Das „Strukturmodell für die Lehrerbildung im Bachelor/Baccalaureus- und Master/Magister-System“ (DGfE 2005) kann als Vorschlag eines Kerncurriculums für das Studium für ein Lehramt angesehen werden. Es ist aus der Gesamtverantwortung der Erziehungswissenschaft für die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen

und Lehrer heraus zu verstehen. Dabei bildet das „Kerncurriculum Erziehungswissenschaft“ die Grundlage.

Die inhaltliche Strukturierung des BA- und MA-Studiums ist durch je drei erziehungswissenschaftliche Studieneinheiten bestimmt, in denen sich klar didaktische Themen bzw. Studieneinheiten finden, wie Tabelle 4 zeigt.

- BA**
- Grundlagen von Erziehung und Bildung
 - Rahmenbedingungen von Bildung, Ausbildung und Erziehung
 - Tätigkeitsfeld Schule
- MA**
- Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens
 - Grundlagen professionsorientierter Forschungsmethoden
 - Professionsspezifische Vertiefung

(4) Die „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“ (KMK 2004) sind nach vier großen „Kompetenzbereichen“ gegliedert:

- Unterrichten
- Erziehen
- Beurteilen
- Innovieren.

Tab. 2:
Didaktisch relevante Themenfelder in den „Kerncurricula Erziehungswissenschaft“ (DGfE)

1. Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, z. B. Lehren und Lernen, Unterricht, Erziehung, Bildung, Entwicklung, Sozialisation, Institutionen, Handeln, Verhalten, Leistung, Ausbildung.
2. Geschichte der Theorie und Bildung, z. B. didaktische Problemfaltung in der Geschichte der Pädagogik (Ein eigenes Kapitel zu diesem Thema finden Sie unter www.reinhardt-verlag.de auf der Seite dieses Buches), Theorien und Modelle der Didaktik, des Lehrens und Lernens, des Unterrichts und ihre Funktionen in Forschung und pädagogischer Praxis.
3. Institutionen der Erziehung und Bildung, z. B. Schule und außerschulische Einrichtungen, Organisationsstrukturen und -formen, Interaktions- und Kommunikationsprozesse, gesellschaftliche Bedingungen schulischen Lehrens und Lernens.
4. Bildungsforschung, z. B. Unterrichts- und Curriculumforschung.
5. Erziehungswissenschaft, ihre Teildisziplinen und Handlungsfelder, z. B. Didaktik als Begründung der Praxis organisierten Lehrens und Lernens, Fachdidaktik, Lehrerbildung, Pädagogik der frühen Kindheit, Mediendidaktik.

Tab. 3:
„Didaktik im Kerncurriculum“ für Pädagogik als Schulfach (DGfE)

1. Lehrplanentwicklung
2. Fachdidaktische Ansätze
3. Unterrichtsinhalte und -methoden des Pädagogikunterrichts
4. Text- und Praxisanalyse
5. Projekte
6. Fachdidaktisches Lehrforschungsprojekt.

1. Grundbegriffe wie z. B. Lehren und Lernen, Unterricht, Bildung, Ausbildung
2. Forschungsmethodische Ansätze wie z.B. pädagogisches Fallverstehen, pädagogische Diagnostik, Evaluation, Bildungsstatistik
3. Bildungs- und Erziehungseinrichtungen: z. B. Theorien, Funktionen, geschichtliche Aspekte
4. Bildungspolitik und -recht
5. Kulturelle und soziale Heterogenität
6. Schulpädagogik: Schultheorie, Sozialisations-, Bildungs- und Curriculumtheorie, Unterrichten und Erziehen
7. Lehrerberuf: Aufgaben, Handlungswissen
8. Lernen: Lernentwicklung, Lernförderung
9. Leistung und Leistungsbeurteilung
10. Schularbeit, -gestaltung und -entwicklung.

Tab. 4:
Didaktik im
„Strukturmodell für
die Lehrerbildung“
(DGfE)

Die vier Kompetenzbereiche sind neben der praktischen auf der theoretischen Ausbildungsseite in elf Teilbereiche aufgeteilt, die primär der Didaktik zugeordnet werden können, wie Tabelle 5 zeigt. In den theoretischen Kompetenz-Teilbereichen werden Themen versammelt, die eine Art Grundwissen Didaktik darstellen.

Theoretische Kompetenz-Teilbereiche	Grundwissen
1. Unterrichtsplanung	Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Unterrichtsmethoden, Medien
2. Gestaltung von Lernsituationen	Lerntheorien, Lernformen, Curriculum
3. Förderung von selbstbestimmtem Lernen	Motivation, Selbstorganisation
4. Förderung von Lebens-, Lern- und Entwicklungsbedingungen	Sozialisation, Entwicklung, Bildung
5. Vermittlung von Werten und Normen	Wertorientierungen, Moralische Urteilsbildung, Krisen
6. Konflikte lösen	Konfliktlösungsmodelle, Gesprächsführung, Kommunikation
7. Diagnose von Lernprozessen	Diagnoseverfahren, Lernberatung
8. Leistungserfassung	Methoden der Leistungsbeurteilung
9. Berufliche Verantwortung tragen	Berufsethos, Bildungssysteme, Gesetze
10. Ständige Weiterbildung	Bildungsforschung
11. Beteiligung an Projekten und Vorhaben	Projektarbeit, Schulentwicklung

Tab. 5:
Kompetenz-
Teilbereiche der
„Standards für die
Lehrerbildung“
(KMK)

Um einen pädagogischen und hochschuldidaktischen Umgang mit Lehr- und Lernmodulen zu ermöglichen, ist es allerdings sinnvoll, die Lehr- und Lernpotenziale der Lehrenden und Studierenden vor Ort einzubeziehen. Die Module werden daher an den einzelnen Hochschulen unter Heranziehung der jeweiligen wissenschaftlichen und personalen Ressourcen entwickelt. Grundlagen bilden die „Kerncurricula“, das „Strukturmodell“ und die „Standards“ (Tippelt 2006; Bilstein/Ecarius 2009).